

Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse
Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl
Band: 39 (2015)
Heft: 3

Rubrik: Gespräch mit einem Kritiker

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gespräch mit einem Kritiker

Der Unterschriftensammler fragt: Unterschreibst du die Petition zur Anerkennung der Jenischen und Sinti als nationale Minderheit auch?

Ein Kritiker antwortet: Nein, Ich unterstütze eure Petition nicht.

Warum nicht?

Wir wollen als Volk anerkannt sein, und nicht als Minderheit.

Hm, interessant. Als was für ein Volk?

Wir sind Jenische. Wir leben im Wohnwagen.

Und die Sinti?

(Schweigen)

Die Sinti scheinen euch egal zu sein. Ihr wollt also als jenisches Volk anerkannt sein.

(Nicken)

Genau das wollen wir mit dieser Petition erreichen. Nämlich die Anerkennung für die Jenischen und für die Sinti.

Aber wir sind ja schon anerkannt.

Wie bitte?

Ja, wir sind schon anerkannt. Eure Petition ist eine Verdopplung.

Eine Verdopplung von was?

Eine Verdopplung der Anerkennung.

Hm, Das ist seltsam. Wir haben die Gesetze angeschaut. Anerkannt sind die sogenannten Fahrenden, nicht die Jenischen oder Sinti. Und zwar als „Minderheit“, nicht als Volk. Die Anerkennung als „Volk“ gibt es so im Gesetz nicht. Ein Volk heisst im Gesetz eben „Minderheit“, weil es auch ein Teil der Schweiz ist. Ausser Ihr sagt, dass Ihr keine Schweizer seid und nicht zur Schweiz gehört. Dann wärt ihr eigentlich Ausländer. Aber Ihr wollt ja keine Ausländer sein.

(Schweigen)

Der Unterschriftensammler für die Petition fährt fort: Wir wollen aber „Jenische“ und „Sinti“ sein und so genannt werden. Darum unsere Petition.

Wir sind jedenfalls dagegen

Ich glaube, Ihr seid immer gegen alles, was neu ist und nicht von euch kommt.